

Kurzmitteilung

„Boden ist Leben“ – Veranstaltung des LBGR zur 25. Cottbuser Umweltwoche

Das von der UN ausgerufen „Internationale Jahr des Bodens 2015“ ist für die verschiedensten Akteure Anlass, der Bevölkerung das Thema Boden näher ins Bewusstsein zu bringen. Das Landesamt für Bergbau, Geologie und Rohstoffe (LBGR), hier vor allem die Mitarbeiter des Dezernates „Bodengeologie“, wirken in den vielfältigsten Veranstaltungen im Land Brandenburg aber auch bundesweit aktiv mit. So sollte das Thema Boden unter anderem auch durch die Mitgestaltung eines Tages zur „Cottbuser Umweltwoche“ interessierten Fachkollegen und Bürgern näher gebracht werden. Das LBGR führte – erstmalig als Partner dieser Reihe – am 08. Mai 2015 eine Vortragsveranstaltung mit einem anschließenden Exkursionsteil in der Umgebung von Cottbus durch.

Die organisatorische Vorbereitung übernahm die Stadt Cottbus. Die Veranstaltung war auf reges Interesse gestoßen und so setzte sich der Teilnehmerkreis aus Fachkollegen der Umwelt- und Landwirtschaftsämtern, der Regionalen Planungsgemeinschaften und Sachverständigenbüros zusammen. Auch waren Lehrer verschiedener Gymnasien der Stadt Cottbus vertreten, denn die Veranstaltung galt gleichzeitig auch als genehmigte Fortbildung für das Fach Geographie.

Nach Begrüßung durch Herrn Thomas Bergner, Fachbereichsleiter Umwelt und Natur der Stadt Cottbus (Abb. 1),

stellte Herr Hans-Georg Thiem in Vertretung des Präsidenten das LBGR und seine wesentlichen Aufgaben vor.

Anschließend folgte durch die Leiterin der Abteilung Geologie, Frau Angelika Seidemann, eine Präsentation des Aufgabenspektrums des Geologischen Dienstes Brandenburgs, zu dem auch der Fachbereich Bodengeologie gehört. Herr Dr. Albrecht Bauriegel erläuterte die Aufgaben der bodengeologischen Kartierung Brandenburgs und Herr Nico Roßkopf informierte über die Auswertungsmöglichkeiten der erhobenen Bodendaten.

Zur Untersetzung der Theorie war für den Nachmittag eine Befahrung mehrerer Bodenaufschlüsse vorgesehen. Dazu erhielten die Teilnehmer eine vom LBGR vorbereitete Broschüre mit Informationen zum Exkursionsraum und zu den einzelnen Aufschlusspunkten.

Das Profil 1 (Abb. 2) zeigte einen Humuspodsol, der im Vorfeld des Tagebaus Cottbus-Nord aufgeschlossen wurde und zugleich Teil einer Untersuchungsfläche der Brandenburgischen Technischen Universität (BTU) Cottbus-Senftenberg und des Brandenburgischen Landesamtes für Denkmalpflege (BLDAM) ist. An dieser Stelle sei Herrn Dr. Klaus-Peter Wechler vom BLDAM sowie Frau Anna Schneider, Frau Andrea Heller und Herrn Florian Hirsch von der BTU Cottbus-Senftenberg für die Mitwirkung vor Ort gedankt!

Im Profil 2 nördlich der Kathlower Teiche (Abb. 3) wurden die farblich markante Fuchserde und deren Parameter vorgestellt.

Der Aufschlusspunkt 3 auf der Bärenbrücker Höhe (Abb. 4) zeigte eine für das Gebiet typische Ackerpararendzina aus gekippter kalkhaltiger Braunkohlenfilterasche.



Abb. 1:
Begrüßung im LBGR
durch Herrn Bergner,
Stadt Cottbus
(Foto: D. SIEMONEIT-GOERCKE)



Abb. 2: *Aufschluss Tagebauvorfeld Cottbus-Nord*
(Foto: A. SEIDEMANN)



Abb. 3: *Aufschluss Fuchserde*
(Foto: D. SIEMONEIT-GOERCKE)



Abb. 4: *Aufschluss Bärenbrücker Höhe*
(Foto: A. SEIDEMANN)

Unterzeichnerin dankt Frau Simoneit-Goercke und Herrn Bergner aus der Stadtverwaltung Cottbus für die konstruktive Zusammenarbeit und Herrn Dr. Albrecht Bauriegel und Herrn Nico Roßkopf für den fachlich sehr gut ausgestalteten Vortragsteil und für die umfangliche Exkursionsvorbereitung und -durchführung.

Aufgrund der sehr guten Erfahrungen streben LBGR und die Stadt Cottbus eine längerfristige Kooperation im Rahmen der Cottbuser Umweltwoche an.

Angelika Seidemann